



Quartierverein Guthirt

Informationsorgan des Quartiervereins Guthirt, Zug
Ausgabe Februar 2019



QUARTIERNEWS



INHALT

Editorial	3
Protokoll GV 2018	4
Quartiertreff	6
Freizeitbetreuung	8
Pfadi Guthirt	10
Siedlung & Verkehr	14

AGENDA

Generalversammlung: Freitag 22. März 2019 / 19 Uhr

Die GV findet im Pfarreizentrum Gut Hirt statt. Anmeldung: Mit dem beigelegten Talon

Quartier- und Spielfestfest: Freitag 28. Juni 2019

Geplant ist ein Fest für Gross und Klein, Jung und Alt zum Thema Älpler-Chilbi auf dem Schulhausareal. Ende Mai / Anfangs Juni wird im ganzen Quartier ein Flyer mit detaillierten Angaben und Infos zu diesem Anlass verteilt. Reserviert Euch den Termin und lasst Euch überraschen!

Grillabend im Quartiertreff: Samstag 27. Juli 2019 ab 18 Uhr

Für alle, die nicht in den Ferien weilen, organisiert der Quartierverein einen Grillabend im Quartiertreff am Lüssiweg 19. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Sommerabend mit euch.

Vorschau Quartiertreff Guthirt:

Spielabend: jeden 3. Freitag im Monat. Infos über alle Anlässe finden sie auf der Homepage www.quartiertreff-guthirt.ch

Vorschau Pfarrei Gut Hirt

- Guthirtsonntag: Sonntag, 12. Mai 2019
- Waldgottesdienst: Sonntag, 25. August 2019

Weitere Infos über unsere Pfarrei finden Sie unter: www.kath-zug.ch



Finanzielle Sicherheit / neu definiert

Axa Winterthur
Generalagentur Cham Vorsorge & Vermögen

Kilian Moser
Tel. 041 729 06 36
kilian.moser@axa.ch

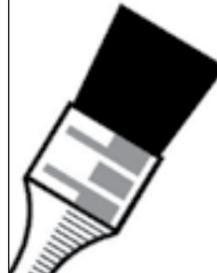


Öffnungszeiten

Samstag 10.00 – 15.00 Uhr
Mittwoch 14.30 – 17.30 Uhr

Gitarre-Chäller Zug
Fachgeschäft für Gitarren & Blockflöten

Heinz Rinderli, Industriestrasse 21, 6300 Zug
Telefon 041-711 17 52 Fax 041-710 37 13



Seit über **35 Jahren**
Ihr Maler in der Region

Max Lucchini
Maler- und Tapezierergeschäft
Zug – Hünenberg 041 710 29 20

www.maxlucchini.ch

Liebe Leserinnen und Leser

Das Erfreuliche zuerst. Durch den unermüdlichen Einsatz meiner Vorstandskollegen ist es uns gelungen, zwei neue Kräfte für den Vorstand zu finden. **Hemma Fuchs** und **Daniel Villiger** stellen sich nachfolgend gleich selbst vor. Wenn wir gerade beim Erfreulichen sind, es hat unsere Vorstandsarbeit sehr entlastet, dass Susanne Gloor aufgrund der Kassier-Vakanz diese Aufgabe ad Interim weiterführte. Ganz herzlichen Dank!

Ins neue Jahr sind wir, wie üblich in den letzten Jahren, folgendermassen gestartet: Mit dem Neujahrs-Apéro am 1. Januar im Quartier-Treff und dem traditionellen Treffen des Stadtrates mit den Quartiervereinen und Nachbarschaften.

Besonders gefreut hat uns, dass wir alle unsere Anlässe planmässig durchführen konnten und auch das Wetter auf unserer Seite war. Das Highlight in diesem Vereinsjahr war sicher das Quartier- und Spielfest im Juni. Die verschiedenen Angebote und Auftritte haben bei den Besucherinnen und Besuchern grossen Anklang gefunden. Einmal mehr hat mich sehr beeindruckt, was durch die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen und Eltern in unserem Quartier möglich ist.

Den Abschluss in diesem Vereinsjahr machte die Guthirt-Chilbi. Bei diesem Anlass waren wir mit einem Raclette-Stand präsent. Der Reingewinn ging an die wohltätigen Projekte der katholischen Kirche Guthirt im In- und Ausland.

Nebst Durchführung und Vorbereitung der Anlässe, trafen wir uns zu fünf Vorstandssitzungen. Einzelne Vorstandsmitglieder besuchten diverse andere Sitzungen wie: GV anderer Nachbarschaften, Koordinationsitzungen der Pfarrei und Betriebskommission Treff.

In diesem Jahr fanden keine Sitzungen der Kommission Siedlung&Verkehr statt. Leider hat Martin Stuber die Leitung abgegeben, da er aus dem Quartier weggezogen ist. Für seine Arbeit danke ich ihm sehr herzlich. Der Vorstand wird nun über die «Bücher» gehen und schauen, wie es mit der Kommission weiter geht. Trotzdem haben wir an Anlässen zum Thema Siedlung&Verkehr teilgenommen. Mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe.

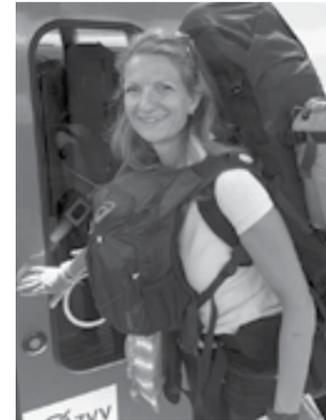
Wie Sie sehen, war auch im vergangenen Vereinsjahr einiges los. Die Bewältigung des Aufwandes ist jeweils nur durch die Mitwirkung der zahlreichen fleissigen Helferinnen und Helfer möglich. Zum Gelingen der verschiedenen Anlässe trug die grossartige Zusammenarbeit mit dem Werkhof, Schule, ELG, SPE, Freizeitbetreuung Guthirt, und der Pfarrei Guthirt bei, aber natürlich auch die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Auch diese Ausgabe der Quartierverein-Zeitung ist nur dank der Unterstützung der zahlreichen Inserenten aus dem Quartier und der engagierten Arbeit von unserem Redaktor Gabriel Jenny möglich.

Zum Schluss, aber nicht weniger herzlich, danke ich dem Vorstand und den Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen, für all ihre Unterstützung und Hilfsbereitschaft im vergangenen Vereinsjahr.



Franz Strub

Die zwei neuen Gesichter im Vorstand



Hemma Fuchs

Aufgewachsen bin ich in einem kleinen, unbeugsamen Dorf in der Weststeiermark (Österreich). Hauptberuflich bin ich Mutter von vier Kindern. Als Hobbies pflege Yoga & Sport.

Mein Mann und ich leben seit 2005 im Guthirtquartier. Anfangs noch zu zweit, mittlerweile zu sechst. Unsere vier Kinder (12, 10, 8 und 6) besuchen die Schule Guthirt. Das Quartier ist uns sehr ans Herz gewachsen. Ein aktives Quartierleben und eine gute Nachbarschaft gehören zum Wohlfühl in diesem Quartier. Ich freue mich, dass ich mit meinen Buchhaltungskenntnissen den Vorstand unterstützen und so zu einem positiven Quartierleben beitragen kann.



Daniel Villiger

Mein Steckbrief

Aufgewachsen: Baar
Wohnort: Zug
Zivilstand: Verheiratet
Beruf: Rechtsanwalt
Sonstige Interessen: Reisen, Sport

Zum Quartier Guthirt habe ich bereits seit längerer Zeit verschiedene Verbindungen. Von 1998–2004 besuchte ich die Kantonsschule Zug und während dieser Zeit verdiente ich mir als Zeitungsvertrager im Quartier Guthirt jeweils einen kleinen Zustupf. Seit rund fünf Jahren wohne ich im Quartier und seit zwei Jahren arbeite ich nun auch im Quartier. Der Quartierverein war mir durch die verschiedenen Events und die Quartierzeitung daher bereits seit Längerem bekannt. Von Manuela Gloor hörte ich vor etwa einem Jahr, dass der Verein neue Kräfte für den Vorstand sucht. Ich habe mich dann entschlossen, mich aktiv einzubringen.



Das Protokoll

1. Begrüssung

Franz Strub eröffnet die 45. ordentliche Generalversammlung des Quartiervereins Guthirt und heisst alle 94 Anwesenden herzlich willkommen.

Speziell begrüsst er die Ehren- und Freimitglieder, sowie die ehemaligen Vorstandsmitglieder. Zudem begrüsst er die Vertreter der Zuger Polizei Marion Hürlimann und Konrad Schelbert, von der Nachbarschaft Neustadt/ Vorstadt Judith und Gery Raschle, Roman Frei und Jürg Kohler von der Nachbarschaft Lüssi, sowie allfällige Kantons- und Gemeindeglieder. Vom Stadtrat begrüssen wir Karl Kobelt ganz herzlich.

Angemeldet zur GV haben sich 94 Personen, entschuldigt haben sich 70 Personen.

Alle Mitglieder wurden schriftlich eingeladen und im Amtsblatt wurde statutengemäss inseriert.

2. Wahl der Stimmzähler

Folgende Stimmzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Herbert Weber, Harald Wismer, Maja Mumenthaler, Candid Gunz.

3. Protokoll der GV 2017

Das Protokoll wurde in der Zeitung abgedruckt und den Mitgliedern verschickt. Es wird genehmigt. Der Präsident verdankt es zusammen mit den Protokollen der Vorstandssitzungen bei der Aktuarin.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten, der in den ‚Quartier-News‘ vom Februar 2018 abgedruckt ist, wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt. Der Präsident und die Versammelten erheben sich zu Ehren der verstorbenen Quartiervereinsmitglieder.

5. Kassabericht

Die Erfolgsrechnung und die Bilanz sind in der Quartier-Zeitung abgedruckt. Der abgedruckte Zahlenvertausch wurde revidiert. Der Gewinn beträgt Fr. 3'091.10. Der Kassabericht wird ohne Wortbegehren genehmigt.

6. Revisorenbericht

Die Rechnung wurde von Bea Iten und Theo Auf der Maur am 26.02.2018 geprüft. Die Buchhaltung ist wie immer ordnungsgemäss und perfekt geführt. Der Bericht der Revisoren wird genehmigt. Der Präsident dankt Susanne Gloor für Ihre Arbeit.

7. Festlegung des Jahresbeitrages für 2019

Der Vorschlag des Vorstandes, den Jahresbeitrag bei Fr. 12.- pro Person zu belassen, wird genehmigt.

8. Bericht Siedlung und Verkehr

Der Bericht Siedlung und Verkehr wurde in den Quartiernews abgedruckt. Es wurden unter Traktandum 11 keine Fragen gestellt.

9. Wahlen

An der letzten Generalversammlung wurde Franz Strub als Präsident wieder gewählt. Dieses Jahr müssen somit Edi Peyer, Roland Stahl und

Manuela Meier wieder gewählt werden. Susanne Gloor stellt sich nicht wieder zur Wiederwahl, mehr dazu später. Sie werden einstimmig mit einem Applaus wieder gewählt.

10. Anträge und Abstimmungen

Bis zur festgesetzten Frist sind keine Anträge eingegangen.

11. Verschiedenes

11.1 Mutationen

Stand Quartiermitglieder GV 2017	359	Personen
Verstorben:	5	Personen
Austritte:	18	Personen
Eintritte:	31	Personen
Stand Quartiermitglieder GV 2018	367	Personen

11.2 Jahresprogramm, Vorschau

Franz Strub weist auf die verschiedenen Anlässe hin, die auch in den „Quartier-News“ veröffentlicht sind. Die Anlässe können neu auch unter www.quartierverein-guthirt.ch angesehen werden.

Quartiertreff-News und Anlässe werden auf der Homepage www.quartiertreff-guthirt.ch publiziert.

11.3 Quartierzeitung / Homepage

Franz Strub dankt dem Redaktor Gabriel Jenny für seine professionelle Arbeit und Gestaltung der Quartierzeitung. Sowie Markus Hauser für die Gestaltung und Betreuung der Homepage. Ebenfalls dankt der Präsident allen Firmen im Quartier für die Unterstützung.

11.4 Stadtrat

Karl Kobelt überbringt die besten Wünsche des Stadtrates und lädt zu Kaffee und Kuchen ein.

11.5 In eigener Sache. Verabschiedung.

Susanne Gloor wird herzlich verabschiedet. Bis heute haben wir keine neuen Vorstandsmitglieder gefunden. Solltet ihr Personen kennen, die gerne in unserem Verein mitwirken wollen, teilt uns dies bitte mit.

Anschliessend schliesst der Präsident die Versammlung und teilt mit, dass uns Philipp Gisler über die SPE informiert.

Danach folgt das Abendessen..

Quartierverein Guthirt

Die Aktuarin: *Manuela Meier-Gloor*

Bilanz per 31. Dezember 2018

	Aktiven	Passiven
Kasse	2'825.15	
Post	11'817.46	
E-Deposito - Konto	26'648.25	
Vereinskonto ZKB	1'003.55	
Sparkonto ZKB	12'292.25	
Vorrat Wein	214.10	
Aktive Rechnungsabgrenzung	144.00	
Vereinsvermögen per 31.12.2018		53'444.76
Passive Rechnungsabgrenzung		1'500.00
	54'944.76	54'944.76

Erfolgsrechnung vom 1. Januar – 31. Dezember 2018

	Aufwand	Ertrag
Übriger Aufwand	5'465.95	
Generalversammlung	291.60	
Quartierzeitung		53.75
Quartierfest / Spielfest		1'073.35
Grillabend		288.75
Mitgliederbeiträge		4'950.00
Aktivzinsen		1.25
Gewinn 2018	609.55	
	6'367.10	6'367.10

Vermögensrechnung per 31. Dezember 2018

Vereinsvermögen per 31.12.2017	52'835.21
Gewinn 2018	609.55
Vereinsvermögen per 31. Dezember 2018	53'444.76

Zug, 14. Januar 2019. Kassier: S. Gloor

Einladung

zur Generalversammlung 2019

Sehr geehrtes Mitglied

Der Vorstand lädt Sie recht herzlich zur 46. ordentlichen Generalversammlung des Quartiervereins Guthirt ein. Diese findet am Freitag, 22. März 2019, 19 Uhr, im Pfarreizentrum Guthirt statt.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der GV 2018
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresbericht der Kassierin
6. Revisorenbericht
7. Festlegung des Jahresbeitrages 2020
8. Verkehrsbericht
9. Wahlen
10. Anträge
11. Verschiedenes / Programm 2019



Allfällige Anträge zu Händen der Generalversammlung sind dem Vorstand bis spätestens 11. März 2019 schriftlich einzureichen.

Der Mitgliederbeitrag für das Vereinsjahr 2019 beträgt Fr. 12.– pro Person. Für die Zahlung bitten wir Sie, ausschliesslich den beigelegten roten Einzahlungsschein zu verwenden. Gerne erwarten wir Ihre Einzahlung bis Ende März 2019.

Anschliessend an den ordentlichen Teil der Generalversammlung laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein. Danach folgt der Lottomatch.

Für die Anmeldung verwenden Sie bitte die beigelegte Antwortkarte. Anmeldeschluss ist der 18. März 2019. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen!

Zug, im Februar 2019 Der Präsident
Quartierverein Guthirt Franz Strub

Raum für Austausch und Geselligkeit

Das neue Jahr hat im Quartiertreff mit den beiden schon traditionellen Anlässen, dem Neujahrsapéro am 1. Januar und dem Fondueplausch am 26. Januar begonnen. Einige Bewohnerinnen und Bewohner aus unserem Quartier haben dabei die Anlässe erstmals besucht. Das freut uns und ist wichtig für den Betrieb. Wer das Miteinander im Treff erlebt, spürt den Puls im Quartier und kann sich auch gesellschaftlich gut einleben. Die regelmässigen Besucher freuen sich immer gegenseitig auf die Begegnungen im Treff, aber auch darauf, Neuzugezogene kennen zu lernen.

Zweimal im Jahr verteilen wir den Anlassflyer an alle Haushaltungen im Quartier. Und unsere Website informiert über das Treff-Programm.

Wenn Sie als regelmässige oder ge-

legentliche Besucher im Freundes- und Bekanntenkreis über Ihre positiven Erlebnisse im Treff berichten, würde das unsere Bemühungen für gut besuchte Anlässe natürlich unterstützen. Dankeschön.

Ziel des Quartiertreffs Guthirt ist es nicht nur eine gut ausgebaut- te Infrastruktur für private und regelmässige Anlässe anzubieten, sondern auch durch Veranstaltungen das Quartierleben attraktiv zu machen. In geselliger Umgebung Kontakte zu ermöglichen.

Nebst den regelmässigen Anlässen wie Neujahrsapéro, Fondueplausch, Jass- und Spielplausch, Garage Sale im Guthirt, Grillabend Quartierverein Guthirt und Adventshöck haben einige Veranstaltungen als wiederkehrende, monatliche Aktionen im Kalender des Quartiertreffs einen

festen Platz. Für die Erwachsenen ist der Quartiertreff-Spaziergang jeweils am ersten Mittwoch im Monat zu empfehlen. Man spaziert im Quartier zu zweit oder in ganzen Gruppen. So weit und so lange es Spass macht!

Der mittlerweile „älteste“ regelmässige Anlass im Kalender des Quartiertreffs ist der Spielabend für Gross und Klein, jeweils am dritten Freitag im Monat. Wer zwischen 1- und 99-jährig ist, ist herzlich eingeladen, bei Brett- und Kartenspielen, Kaffee, Sirup und Kuchen den Abend in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen und seiner Spieleidenschaft zu frönen!

Speziell für Senioren bietet die KISS Genossenschaft Zug einmal pro Monat an einem Mittwoch einen gemeinsamen Mittagstisch an.

Selbstverständlich sind dann auch jüngere Gäste im Quartiertreff zum Mittagessen herzlich willkommen.

Für alle Freunde fremder Sprachen bieten wir die Möglichkeit, sich Kenntnisse der chinesischen und der spanischen Sprache anzueignen.

Sie möchten uns und den Treff kennenlernen? Dann kommen Sie am besten zu einem Spielabend. Spielen ist kein Muss. Sie dürfen auch einfach da sein und den Treff besichtigen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Betriebskommission Guthirt
Markus Hauser



Im Treff trifft man auf frohe Stimmung.



Stichwort Quartiertreff

Der Quartiertreff steht der ganzen Quartierbevölkerung zur Verfügung. Für den Betrieb ist eine Betriebskommission zuständig, die den Treff im Auftrag des Quartiervereins führt.

Mitglieder der Betriebskommission

- Berni Christen
- Markus Hauser
- Gisela Rodriguez
- Andrea Schürmann
- Rita Schweizer
- Pascale Steiger
- Franz Strub (Präsident Quartierverein)

Adresse

Quartiertreff Guthirt
Lüssiweg 19, 6300 Zug
078 642 17 14
info@quartiertreff-guthirt.ch
http://www.quartiertreff-guthirt.ch

Mit dem halbjährlichen Veranstaltungsflyer, der in alle Briefkästen des Quartiers Guthirt verteilt wird, auf www.quartierverein-guthirt.ch oder an verschiedenen Anschlagbrettern informieren wir Sie gerne über unsere Anlässe.



Mit der Adora wäscht man gerne.

V-ZUG erleichtert Ihnen die Wäschepflege mit einfachen und individuellen Lösungen. Die AdoraWaschen V6000 wäscht flüsterleise und als Erste mit ökologischer Wärmepumpentechnologie und der Weltneuheit Dampfglätten, die Bügeln meistens überflüssig macht. So macht die Wäschepflege Freude: vzug.com



Schweizer Perfektion für zuhause

Freizeitbetreuung. Ein Tag in Bildern.

Im Schulkreis Guthirt stellt das Bildungsdepartement der Stadt Zug das freiwillige Angebot einer Freizeitbetreuung zur Verfügung. Die Räumlichkeiten der Freizeitbetreuung Guthirt sind seit über zwölf Jahren im Schulareal integriert und bereits im zweiten Jahr im neuen Pavillon untergebracht.

Das Angebot der Mittagsbetreuung ist stetig gewachsen und seit vergangem Jahr werden auf jeder Gruppe am Mittag je 45 Kinder betreut und am Nachmittag ab 14.00 Uhr sind es jeweils 36 Kinder.

Das Kindeswohl ist oberster Grundsatz der pädagogischen Arbeit in der schulergänzenden Freizeitbetreuung der Stadt Zug. Die Kinder und ihre Bedürfnisse stehen somit im Mittelpunkt.

Wir zählen uns zu einer lernenden Organisation, welche sich laufend quantitativ und qualitativ weiterentwickelt.

Bezeichnend für die städtische Freizeitbetreuung ist die grosse Heterogenität. Nicht nur die Kindergruppen variieren in ihrer Zusammensetzung, wie Grösse und Quartier, sondern auch die einzelnen Kinder bringen ganz unterschiedliche Voraussetzungen mit. Sie unterscheiden sich hinsichtlich Geschlecht, Alter, Entwicklungsstand eines kulturellen und sozialen Hintergrunds sowie Begabung. Die Betreuungsdauer beträgt zwischen 2 - 30 Stunden pro Woche.

Im Unterschied zur Schule handelt es sich um ein non-formales Bildungsangebot. Das heisst, der Besuch des Angebots basiert auf Freiwilligkeit. Zudem folgt das Angebot keinem vorgeschriebenen Bildungsauftrag, vielmehr werden den Kindern vielseitige Lerngelegenheiten und Anregungen geboten. Die Kinder entscheiden selbst, wann sie sich mit welchem Thema auseinandersetzen. Davon profitieren alle betreuten Kinder.

Schulergänzende Angebote tragen auch dazu bei, die Bildungschancen zu erhöhen und herkunftsbedingten Benachteiligungen auszugleichen.

Die grosse Bandbreite an unterschiedlichen Bedürfnissen, Interessen und Vorstellungen seitens Kinder und Mitarbeitende sowie die Bereitstellung und Begleitung von zahllosen Lerngelegenheiten sind ein Garant für einen bereichernden und abwechslungsreichen pädagogischen Alltag.

Der pädagogische Auftrag der Freizeitbetreuung beruht auf drei Pfeilern: Bildung, Betreuung und Erziehung. Bildung als Begleitung der informellen Lern- und Entwicklungsprozesse des Kindes. Betreuung als Vorsorge der Grundbedürfnisse. Erziehung als Gestaltung und der sozialen Umwelt und der Interaktion mit der Kindergruppe durch die Erwachsenen.



12 Uhr. Die Schule ist aus!



Hände waschen vor dem Essen.



Spielen ist angesagt.



Zeit, die Husi zu machen.



Bewegung bequem.



Spiel und Sport am Donnerstag in der Turnhalle.



Grüezi in der FZB.



Gemeinsam wird gegessen...



Äpfel zum Zvieri.



Ging, gong! Auf gehts! Der Spass kann beginnen.



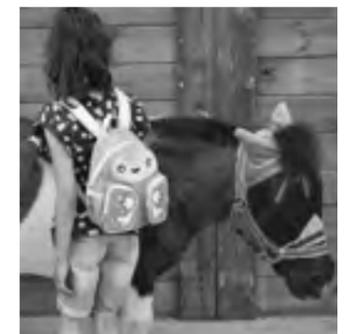
... und aufgeräumt.



Ab auf die Bildungsinseln.



Danke und Tschüss. Es war ein toller Tag!



Manchmal machen wir auch Ausflüge in die Natur oder z. B. zum Stierenmarkt

Weihnachts-Show auf TV3000

Seit gut 20 Jahren existiert das Weihnachtstheater der Pfadi Guthirt (heute Pfadi Zytturm, Stamm Kronos). Auch dieses Jahr wurde die Tradition fortgeführt.

24. Dezember, Pfarreizentrum Guthirt:

Langsam füllt sich der Saal, wird verdunkelt. Der Vorhang öffnet sich, das Theater beginnt: Die Vorbereitungen für die Weihnachtsshow auf TV3000 laufen auf Hochtouren. Der Direktor beobachtet angespannt die Hauptprobe. Was er dort sieht, stimmt ihn noch nicht zufrieden. Der Maler pinselt ein zu langweiliges Bild. Wie der Schriftsteller aus seinem neuen Buch liest, scheint ihm monoton. Der Tänzer rutscht immer wieder aus. Nur mit dem Auftritt seines Sohnes, der seine selber kreierte Guezli vorbackt, ist er sehr zufrieden. Genervt geht der Direktor mit seinem Sohn in den Mittag und fordert die anderen Künstler auf, ihren Auftritt noch einmal gründlich zu üben, damit die Liveshow am Nachmittag keine Blamage wird.

Die Künstler haben aber keine Lust, nochmals zu proben. Dafür seien sie zu schlecht bezahlt. Allgemein finden sie, dass der Direktor seinen Sohn zu fest bevorzugt und beschliessen gemeinsam, dem Sohn ein wenig Natron in seine Guezli zu geben, damit diese explodieren. Auch ein Bösewicht will die Weihnachtsshow sabotieren und schickt deshalb seinen Gehilfen los. Er soll allen Künstlern den Auftritt vermiesen. Dem Tänzer schmiert er Leim an die Füsse, dem Bäcker vermiest er die Guezli mit Maisstärke.

Dann ist es soweit und die Show wird live im Fernsehen ausgetragen. Auf einmal gelingen alle Darbietungen der Künstler. Die Sabotage des Bösewichts hat dazu geführt, dass der Tänzer plötzlich guten Halt auf dem Boden hat und der Schriftsteller plötzlich eine viel spannendere Geschichte erzählt. Und dank der Maisstärke in Kombination mit Natron sind auch die



Guezli gelungen wie noch nie.

Der Direktor ist sehr zufrieden. So steht einem gemeinsamen, fröhlichen Weihnachtsfest nichts mehr im Wege.

.....

Das Pfaditheater wird eigens jedes Jahr neu geschrieben und auf die Anzahl der Spieler angepasst. Erzählt wird immer eine Geschichte, die im weitesten Sinn mit Weihnachten zusammenhängt. Sie endet stets mit einem Happyend, quasi als Vorbote für alle für ein friedvolles Weihnachtsfest.

Damian Baumgartner



Vorstand Quartierverein Guthirt Zug

Manuela Meier
Vize-Präsidentin
Arbachstrasse 25c
6340 Baar
Tel. 041 740 63 15

Susanne Gloor
Kassierin ad interim
Hof Himmelrich 4
6340 Baar
Tel. 041 710 38 79

Gabriel Jenny
Redaktion/Layout
Quartier-News
Landhausweg 6
6300 Zug
Tel. 041 710 22 39

Edi Peyer
Hans Waldmann-
strasse 6
6340 Baar

Roland Stahl Christen
Bachstrasse 6b
6300 Zug
Tel. 041 760 25 18

Franz Strub
Präsident
Eschenring 5
6300 Zug
Tel. 041 760 08 18
Mob. 079 365 48 09

Webadresse
Quartierverein Guthirt
www.quartierverein-guthirt.ch
info@quartierverein-guthirt.ch

INNENDEKORATION AM FISCHMARKT

- INNENEINRICHTUNG
- UND PLANUNG
- MÖBEL- UND POLSTERMÖBEL
- BETTEN
- STOFFE
- VORHÄNGE
- WANDBESPANNUNGEN
- TEPPICHE UND BODENBELÄGE

HARALD WISMER
INNENEINRICHTUNGEN &
INNENARCHITEKTUR
FISCHMARKT 9
6300 ZUG
TELEFON 041 711 05 80

VI-SPRING
Life-Changing

info@innendekoration-am-fischmarkt.ch | www.innendekoration-am-fischmarkt.ch



Elektro Pfiffner

35 Jahre helle Freude.

Elektro Pfiffner AG
Landhausweg 3
CH-6300 Zug

Tel. 041 720 27 20
Fax 041 720 27 24

www.HelleFreude.ch

- Installationen
- Telekom
- Lichttechnik
- Gebäudetechnik
- Reparaturen
- Planung



Caparelli Pino

6300 Zug, Laubehof, Metallstrasse 9
Telefon 041 - 710 33 70




GARAGE GRIENBACH AG

Franz-Rittmeyer-Weg 5
6300 Zug
Telefon 041-761 70 65



www.grienbach.ch











variantikum

wohnen und schenken baarerstrasse 23 zug 041 710 22 38





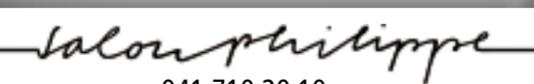
Geniessen Sie den Kanton Zug mit all seinen Facetten.

Wir begleiten Sie im Leben.

kurzHAARgeschichten

„Philipps Humor ist so trocken wie eine frisch gestylte Fönfrisur, sein beobachtender Blick auf die kleinen Wunder des Alltags schärfer als jedes Rasierwasser!“

DAS NEUE BUCH
112 Seiten, CHF 16.00 ist im Salon Philippe und in Patricia's Quartierlädeli erhältlich.



041 710 20 10



«Wenn es um eine natürliche und gesunde Ernährung geht ...»



«... schneiden Schweizer Äpfel sehr gut ab.»

www.swissfruit.ch





FORSTER METZGEREI

Ägeristrasse 45
6300 Zug
Tel. 041 711 02 01

Fleisch & Feines

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag: 07.30 - 12.15 / 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag: 07.00 - 15.00 Uhr durchgehend

22 gute Jahre

Nach 15 Jahren hat Martin Stuber als Leiter der Kommission Siedlung und Verkehr demissioniert, weil er und seine Frau in die Herti gezogen sind. Franz Strub hat mit «Stubi» ein Abschiedsgespräch geführt.

Franz Strub:

Es ist schon so lange her, dass ich mich gar nicht mehr erinnern kann – seit wann machst Du das mit der Kommission?

Martin Stuber:

Ich musste auch nachschauen... In die Kommission gekommen bin ich im August 2004, wann ich die Leitung übernommen habe, weiss ich nicht mehr, wir haben das wenig formalistisch gehandhabt. Aber in der Quartierzeitung dokumentiert ist die Erweiterung der Verkehrs-kommission zur Kommission Siedlung und Verkehr im Frühling 2006. Das war mein erster Artikel in der Zeitung. Wir konnten übrigens indirekt wegen der Kommission überhaupt im Quartier bleiben. Durch die Kommission kannte ich nämlich Ernst Suter und wir haben die wunderschöne Wohnung an der Göblistrasse mieten können, wo Suters 2005 eines der sieben neuen Häuser gebaut haben. Nachdem ich 2002 nach 12 Jahren im Grossen Gemeinderat ziemlich unerwartet in den Kantonsrat gewählt wurde, war angesichts der Papierberge des Kantonsrates die Wohnung am Bleichimattweg, wo wir seit 1997 wohnten, nämlich zu klein geworden - wir brauchten ein dediziertes Arbeitszimmer.

Franz Strub:

Wie hast Du in diesen 22 Jahren im Guthirt die Entwicklung des Quartiers erlebt? Was war gut, was weniger?

Martin Stuber:

Durchzogen, aber es waren 22 gute Jahre im Guthirt. Wir haben das Quartier ja nicht verlassen, weil es uns nicht mehr gefallen hat, sondern weil wir auf die Frühpensio-nierung hin eine kleinere Wohnung

gesucht haben – im Kantonsrat habe ich nach insgesamt 25 Jahren Parlament Ende 2014 aufgehört, wodurch der Platzbedarf sank. Durch einen glücklichen Zufall konnten wir im letzten Frühling im Herti eine für Normalverdienende zahlbare 3 1/2 Zimmer Eigentums-wohnung kaufen.

Nun, das Quartier hat sich stärker durchmischt in diesen Jahren, was ich gut finde. Der Quartiertreff ist sicher eine grosse und tolle Errungenschaft – dank dem Quartierverein und vielen engagierten Leuten! Dann ist es gelungen, in einem Teil des Quartiers spürbare Verkehrsberuhigungen durchzusetzen. Leider immer noch nicht auf der Industriestrasse – dort hat der bürgerlich dominierte GGR zwei mal das Geld für bestehende Projekte nicht gesprochen. Baulich ist es sehr durchzogen – da gibt es doch einige sorgfältige und zum Quartiercharakter passende Um- und Ergänzungsbauten. Einige «Hüsilbesitzer» haben da richtig Geld in die Hand genommen und Schönes geschaffen, Chapeau! Auch die Arealbebauung an der Göbli-strasse, wo ich 13 Jahre gewohnt habe, gefällt mir. Es gibt aber auch Sünden – die grössten sind die see-lenlosen Klinkerbauten zwischen Bleichimattweg und Haldenstrasse - und natürlich die sterile Blockrandbebauung von Sudan an der Baarerstrasse. Dort haben wir ja leider das Referendum gegen den Bebauungsplan verloren. Ich bin sicher, dass wir die Abstimmung gewonnen hätten, wenn den Leuten klar gewesen wäre, was da kommt. Das gleiche gilt übrigens für die Tangente, welche ja von Baar abgelehnt, aber von Zug angenommen worden war.

Franz Strub:

Bei der Tangente erhofften sich viele eine Entlastung des Zuger Stadt-zentrums und eine Sperrung der Gutschrankabfahrt, was unserem Quartier eine spürbare Entlastung gebracht hätte.

Martin Stuber:

Das war eben die Illusion – ohne Pförtner beim Talacher Richtung Zug, d.h. zu einer zahlenmässigen Beschränkung der Autos, wird die Sperrung der Gutschrankabfahrt nicht kommen, weil sonst das Stadtzentrum statt entlastet noch mehr belastet werden wird. Das zeigen ja die neuesten Modell-rechnungen klar. Für den Pförtner fehlt der politische Mut und dass die Tangente der Stadt so nichts bringen wird, wollten damals viele nicht glauben – jetzt haben wir es mit Zahlen belegt! Es bleibt noch die Hoffnung, dass nach der Eröffnung der Tangente wenigstens der Verkehr vom Norden her ab der Göblistrasse/Feldstrasse auf die Baarerstrasse gelenkt wird und dann endlich die Industriestrasse Tempo 30 und eine Umstrukturierung bekommt. Aber bei der neuen Zusammensetzung des Stadtrates bin ich skeptisch – es ist nur noch eine Linke im Stadtrat und Eliane Birchmeier, die neue Bauchefin, gilt als sehr autofreundlich...

Franz Strub:

Aber die Kommissionsarbeit konnte doch einige Erfolge auf ihr Konto buchen! Ich erinnere mich gerne an die Begehungen mit Stadtrat Bossard, die dann jeweils Resultate zeitigten.

Martin Stuber:

In der Tat – das war vor allem in der Phase, wo zumindest auf dem Papier die Linke eine Mehrheit im Stadtrat hatte. Die Begehungen mit «Bösgi», dem zuständigen Stadtrat, welche wir ein paar Mal organisierten, brachten dann wirklich spürbare Massnahmen. Das haben wir jeweils in der Quartierzeitung dokumentiert. Bösgi war übrigens genau deshalb bei den bürgerlichen Autofreunden ziemlich verhasst. Das Problem war einfach der zuständige Mitarbeiter, welcher – ich sags mal so – eher Mühe hatte, wirksame Tempo 30 Massnahmen zu realisieren. Ich weiss, dass es direkte Anweisungen des Stadtrates

brauchte, um z.B. wirksame Kissen zu bauen. Die Kreuzung Bleichimattweg/Lüssiweg – ein pièce de résistance! – brauchte, glaub ich, drei Anläufe, damit sie wenigstens akzeptabel wurde für die Kreuzung von motorisiertem und Veloverkehr und der Lüssiweg wirklich beruhigt wurde – was übrigens den Verkehr sicherlich reduziert hat! Leider konnten wir die farbliche Absetzung des Kreuzungsbereiches nicht durchsetzen, da blieb der erwähnte Herr stur.

Und bei der oben erwähnten Bausünde am Bleichimattweg konnten wir immerhin erreichen, dass die Tiefgarage nicht auf die Bleichstrasse geht – das ist ja ebenfalls eine gefährliche Kreuzung – Bleichimattweg/Bleichstrasse.

Franz Strub:

Das war mir immer wichtig, dass wir das Quartier gut informiert haben, und das geschah nicht nur über die Quartierzeitung...

Martin Stuber:

...jemandem im Herti habe ich kürzlich erzählt, was wir an Informations- und Diskussionsveranstaltungen alles unternommen haben. Da meinte er, dass dies im Herti auch nötig wäre... Ehrlich gesagt waren diese Veranstaltungen das, was ich am liebsten gemacht habe, weil da der direkte Kontakt zu den Leuten möglich war und immer neue Aspekte auftauchten, die wir nicht bedacht hatten. Und die Kommission und auch der Vorstand des QV haben immer voll mitgezogen – Du und ich, wir waren ein gutes Duo, nicht? Und ich möchte an dieser Stelle meinen speziellen Dank an die Pfarrei Guthirt aussprechen, die uns dabei immer super unterstützt hat!

Franz Strub:

Dann kannst Du ja jetzt im Herti für mehr Schwung sorgen... Etwas anderes würde mich interessieren: was denkst Du über den Techno-cluster der V-Zug?



Quartierbegehung mit Stadtrat Bossard im Winter 2009.



Gut besuchte Veranstaltung zur Tangente, Ökihof und Technocluster mit Stadtbaumeister und Stadtplaner im Frühling 2017.

Martin Stuber:

Im Herti? Mal sehen... ich kümmere mich eigentlich nicht mehr so um die Zuger Politik, sondern nur noch um mein politisches Hobby, die Eisenbahn.

Also der Technocluster der V-Zug ist zuerst mal ein faszinierendes Projekt, das für Zug ein grosser Schritt wäre, wenn es zum Fliegen kommt – ein eigentliches Innovationszentrum ist eine tolle Sache. Und dann müssen wir sehen, dass an einem Ort mit so hohen Bodenpreisen die Aufrechterhaltung eines industriellen Produktionsbetriebes alles andere als selbstverständlich ist. Auch hier: Chapeau!

Was mir etwas Sorge bereitet: der vom GGR verabschiedete Bebauungsplan lässt der V-Zug sehr grossen Spielraum. Der jetzigen Führung traue ich eine stadtrträgliche Umsetzung zu. Aber die Personen können schnell wechseln und wenn die Vorgaben der Eigentümerschaft ändern, ist plötzlich alles anders. Dem Quartier brächte

die Umsetzung, wie sie geplant ist, sicher eine Verbesserung, auch beim Verkehr. Darf ich Dir dazu noch eine Anekdote erzählen?

Franz Strub:

Nur zu...

Martin Stuber

Bevor die Tangente in den Kantonsrat kam, lobbyierte ich im Quartier und auch bei der V-Zug und bei der Glencore – Ja, sicher! – für unsere Idee eines Bypass. D.h. statt der Tangente, welche den ganzen Grüngürtel zerstört, eine direkte Anbindung des Industrie-viertels an die Autobahn über die Verlängerung der Industriestrasse, allenfalls auch mit einem Parkhaus am Bypass. Dies natürlich kombiniert mit Massnahmen, dass unser Quartier keinen zusätzlich Durchgangsverkehr erhalten hätte. Der Bypass fand dann nicht genügend Gefolgschaft, vielleicht auch, weil das Misstrauen gegenüber einer Strasse, welche von einem Links-grünen vorgeschlagen wurde, zu gross war. Aber das Parkhaus – das



Tempo 30 Aktion an der Göblistrasse im 2010.



wird jetzt in der Verlängerung der Industriestrasse gebaut...

Franz Strub:

...Du hast ja auch sehr lange für den Stadttunnel gekämpft.

Martin Stuber

Ja, damit hätten wir die Gutschrankabfahrt gesperrt und die Industriestrasse wäre nördlich des Lüssiweges ganz verkehrsfrei geworden. Leider wollten zu viele im Quartier dies nicht sehen und ich gebe zu, dass hat bei mir danach den Schwung für die Arbeit in der Kommission etwas gedämpft. Nun sind bald vier Jahre vorbei und von den damals versprochenen «besseren Lösungen» ist weit und breit nichts zu sehen. Im Gegenteil, siehe Postplatz. Umso wichtiger ist, dass sich die Kommission wieder belebt und sich dafür einsetzt, dass die Inbetriebnahme der Tangente zwingend mit harten flankierenden Massnahmen gekoppelt wird. Sonst ersäuft das Guthirt im Verkehr.

Franz Strub:

Zum Schluss: wenn Du einen Verkehrswunsch frei hättest – was würdest Du machen?

Martin Stuber:

(Denkt lange nach). Dass alle, die können, ihr Auto verkaufen! Also im Ernst – es gibt so vieles zu tun... Die Verbindung zwischen dem Herti und dem Guthirt ist heute nicht gut gelöst. Gubelloch und Feldstrasse sind total unfreundlich und autolastig. Ich würde eine neue attraktive Querung nur für Velo und zufuss Gehende ungefähr auf der Höhe des Ökihofes machen, eine elegante Holzkonstruktion. Wenn der Ökihof umzieht, besteht die Chance, das zu realisieren. Ich bleibe ja Mitglied des Quartiervereins und bin oft im Guthirt.

Franz Strub:

Stubi – das nehmen wir auf! Danke für das offene Gespräch und geniess Deinen (Un)Ruhestand!

Mitwirken am Verkehrssystem Quartier Guthirt

Das Baudepartement der Stadt Zug injizierte im Januar 2018 einem Workshop «Mitwirkung am Verkehrssystem Quartier Guthirt». Wie die Stadt in ihrer Einladung betonte, ist es ihnen ein Anliegen, ein künftiges Verkehrssystem mit Vertretern aus dem Quartier, Politik, Verwaltung aber auch dem Gewerbe zu entwickeln. Der Quartierverein war mit zwei Personen vertreten sowie zusätzlichen sechs Personen aus dem Quartier.

zu verlagern und somit die Göblistrasse und den Lüssiweg zu entlasten. Der Stadt ist es ein grosses Anliegen, den Verkehr vor allem im Abschnitt der Industriestrasse zwischen Göbli- und Gubelstrasse zu beruhigen. Aber auch innerhalb des Quartiers sind weitere flankierende Massnahmen denkbar. Die nördlichen und südlichen Abschnitte der Industriestrasse werden jedoch auch künftig einen verkehrsorientierten Charakter aufweisen.

Warum so ein Mitwirkungsverfahren? Beim Quartierverein ist die Verkehrsberuhigung schon lange ein Thema. In den News konnten Sie schon einiges lesen und wir haben auch mehrere Info-Veranstaltungen im Pfarreizentrum veranstaltet. Leider wurde wegen diverser anderer Projekte, wie der Stadttunnel, die Stadtentwässerung, eine Lösung immer wieder nach hinten geschoben. Allerdings wird die Tangente Baar/Zug im Jahr 2021 eröffnet und die Industriestrasse zu diesem Zeitpunkt auch bis zur Tangente verlängert. Damit bietet sich die Chance, die Verbindung in Richtung Berg auf die Tangente

In drei Workshops machten sich die Teilnehmenden an die Arbeit. Geleitet wurden die Veranstaltungen durch das Büro TEAMverkehr aus Cham, einem mit grossem Verständnis der lokalen Gegebenheiten vertrauten Verkehrsplaner. Der erarbeitete Vorschlag ging danach zurück an die Stadt, wo das Projekt zurzeit beim Stadtrat in Bearbeitung ist. Sobald eine konkrete Lösung vom Stadtrat verabschiedet wird, werden wir einen Infoveranstaltung im Pfarreizentrum organisieren, damit sich die Quartierbevölkerung aus erster Hand informieren kann.

V-Zug plant erstes Holzhochhaus in Zug mit preisgünstigen Wohnungen



Geviert V-Zug.

Mitte Juli 2018 wurde ich als Vertretung des Quartiervereins Guthirt für die Begleitung eines gemeinsamen städtebaulichen Wettbewerbsverfahrens von Kanton, V-ZUG und weiterer Eigentümer im Quartier Guthirt eingeladen. Das Verfahren startete im September 2018.

Worum geht es? Die vier Grundeigentümer V-Zug Immobilien AG, Kanton Zug, Vaudoise Versicherung und Stockwerkeigentümergeinschaft Baarerstrasse 94 haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam eine Studie für ein Gesamtkonzept zur Bebauung des Viertels Baarerstrasse, Göblistrasse, Industriestrasse, Mattenstrasse zu veranlassen. Ziel soll sein, das Geviert aus gesamtheitlicher Perspektive zu betrachten, um das Gebiet städtebaulich aufzuwerten. Man erhofft sich durch die Studie auch Erkenntnisse über eine verträgliche Verdichtung, aber auch über Freiräume.

Nebst diesem Studienauftrag läuft parallel eine Gesamtleistungsstudie für ein Holzhochhaus («Projekt Pi») der V-Zug Immobilien AG, welches ein separates Projekt ist. Mit ihrem «Projekt Pi» beabsichtigt die V-Zug Immobilien AG ein Innovationsprojekt nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit zu realisieren. Das Projekt soll zeigen, «dass es mit entsprechenden Vorgaben und Rahmenbedingungen möglich ist, mitten in der Stadt Zug in einem architektonisch überzeugenden Hochhaus hochwertige und preisgünstige Wohnungen zu schaffen».

Im Dezember 2018 und Januar 2019 fanden die ersten Präsentationen zum Bebauungsplan und dem Wohnhochhaus «Projekt Pi» der sechs Architekturbüros statt. In intensiver Arbeit wurden drei Projekte zur weiteren Bearbeitung ausgewählt. Die Eigentümer und die Experten sind intensiv an der Weiterbearbeitung der Projekte und wir werden Sie laufend weiter orientieren

Franz Strub



Blick in die Zukunft: Verlängerung der Industriestrasse Richtung Tangente und im Bereich der Schule soll eine Zone 30 entstehen.

Unabhängige Verwaltung von Immobilien persönlich engagiert, hohe Servicequalität, professionell und beständig.

Regimo Zug AG
Baarerstrasse 137
6302 Zug

Telefon 041 768 18 00
kontakt@zg.regimo.ch
www.regimo.ch

Regimo Zug
Immobilienleistungen

ELECTRONIC CENTER

Joe Brändli,
Lauriedstrasse 4, 6300 Zug
Tel. 041 711 91 81,
Fax 041 710 10 94
www.electronic-center.ch

Di – Fr 10.00 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 18.30 Uhr
Sa 08.30 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 16.30 Uhr
Montag geschlossen

Reparaturen - Verkauf - Ankauf

- iPhone
- Computer
- Smartphone
- Notebook
- HiFi Geräte
- Fernseher
- Autoradio
- Elektr. Komponenten

Vermietungen für Ihren Anlass

- Lautsprecher
- Lichtanlagen

Und jetzt?



direkt zum LISIBACH!

Unser technisch modernst ausgerüsteter Betrieb und unser gut ausgebildetes Team ist die beste Voraussetzung für zufriedene Kunden.

Unfallreparaturen
aller Automarken

Lisibach Carrosserie AG
Grienbachstrasse 34, 6300 Zug
Tel. 041 761 16 70
info@carrosserie-lisibach.ch

Mit Fachbetriebs-Garantie



VSCI Carrosserie

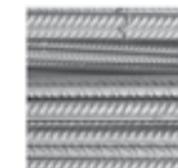
Zufriedene Kunden sind unser Fundament!



Ingenieurbau
Wohnbauten, Gewerbe- und Geschäftshäuser, Industriebauten und Stützbauwerke



Spezialtiefbau
Baugrubensicherungen, Unterfangungen und Spezialfundationen, Fachbauleitung



Um- und Anbauten
Tragwerksanalyse und -beurteilung, Ersatz- und Verstärkungsmassnahmen, Fachberatung

Zustandsuntersuchungen
Erdbebensicherheit bestehender Bauten, Instandsetzungs- und Erüchtigungskonzepte

Rufen Sie uns an!



MOOS BAUINGENIEURE AG
Industriestrasse 55, 6300 Zug
Telefon 041 767 44 33, Fax 041 767 44 34
mail@moos-bauing.ch www.moos-bauing.ch

MOOS BAUINGENIEURE AG



Tanken Sie bei sich zu Hause
Heizöl – Holz-Pellet – Cheminéeholz
LANDI Zugerland: Fon 058 434 30 60



Volg im Quartier daheim!



aus der Schweiz und der ganzen Welt



LANDI Zugerland
Oberallmendstrasse 24
6300 Zug
Fon 058 434 30 60
Fax 058 434 30 61
info@landizugerland.ch
www.landizugerland.ch



ATTINGER INNENEINRICHTUNGEN

Gärtliweg 27, 6300 Zug

Insektenschutz

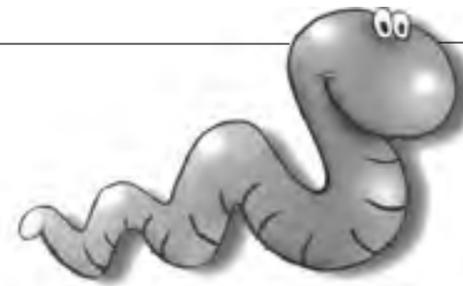
Bodenbeläge

Schreinerei

Parkettservice



www.atinger-inneneinrichtungen.ch oder 079 642 75 39



BRÄNDLE

Schreinerei Innenausbau Massküchen

Grienbachstrasse 33 · 6300 Zug
Telefon 041 767 33 77 · Fax 041 767 33 78
info@braendle-ag.ch

**Mit uns
treffen Sie immer
die richtige Wahl!**

www.braendle-ag.ch

- SPENGLERTECHNIKEN
- METALLBEKLEIDUNGEN
- BLITZSCHUTZANLAGEN



DIE SPENGLEREI IN ZUG

WERNER LIPPUNER

EIDG. DIPL. SPENGLERMEISTER · GRIENBACHSTRASSE 35 · 6300 ZUG · T 041 761 25 56

F 041 761 95 60 · E-MAIL: WLIPPUNER@BLUEWIN.CH · WWW.LIPPUNER-SPENGLEREI.CH

**ALLES, WAS MAN
GERNE TRINKT!**

Wein- und Getränkemarkt
Industriestrasse 47, Zug
Tel. 041 760 09 03
www.getraenkezug.ch


WEBER-VONESCH



Ihr Berater – stets für Sie da!
Stefan Sägesser

Natel 079 340 85 00
stefan.saegesser@oswald-berater.ch



Geheimtipp seit 1951.

Ihre Bestellung nehme ich gerne
persönlich entgegen.
Per Telefon, E-Mail oder SMS.

Oswald Nahrungsmittel GmbH
Hinterbergstrasse 30
CH-6312 Steinhausen

IHR EVENT - UNSERE MOTIVATION

SAMSTAG – DAS CU RESTAURANT EXKLUSIV FÜR SIE!

Wo kann ich in Zug eine einzigartige Lokation ganz exklusiv für meinen Event, mein Geburtstagsfest oder meine Hochzeitsfeier zu einem fairen Preis buchen?

Im City Garden Hotel, mit CU Restaurant - Bar, Lounge & Terrasse!

Das 4** Superior-Designhotel City Garden mit dem trendigen CU Restaurant mit Bar, Lounge und chilliger Terrasse, liegt in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof und doch in ruhiger Lage von einem kleinen Wald umgeben. Jeweils am Samstag ist diese Location für private Feiern das ganze Jahr über exklusiv buchbar.

Ob Hochzeitsfest, Geburtstagsparty, Familienfeier oder Businessapéro: Unsere Eventlocation steht Ihnen immer am Samstag bereits ab 20 Personen exklusiv für Ihre persönliche Veranstaltung zur Verfügung.

Genießen Sie einen unvergesslichen Anlass im privaten Rahmen und profitieren Sie zusätzlich von der Möglichkeit, zu Spezialkonditionen Hotelzimmer zu buchen. Am Sonntagmorgen können Sie dann in Ruhe ausschlafen und sich beim Langschläferfrühstück (bis 14:00 Uhr) stärken.

**Sie bezahlen
nur die
effektive
Konsumation
und keine Miete!**

CU RESTAURANT - BAR, LOUNGE & TERRASSE

Metallovaarve 20, 6307 Zug

Tel. 041 721 44 34 info@cu-restaurant.ch

www.citygarden.ch

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 6.30 - 24.00 Uhr

Samstag: Für Anlässe ab ca. 20 Personen passen wir uns auf Anfrage Ihren Wünschen gerne an

Sonntag: 8.30 - 14.00 Uhr

Langschläferfrühstück (Öffentlich)

Parkplätze:

Als CU Restaurantgast parken Sie bei uns kostenlos

CU
SEE YOU
RESTAURANT

